

EIN FILM VON EDWIN BEELER

HEXEN

ERZÄHLER | HANSPETER MÜLLER-DROSSAART

KINDER

mit Marielies Birchler

Annemarie Iten-Kälin

Sergio Devecchi

Willy Mischler

Michel Mischler

Pedro Raas

Yvonne Pfäffli

Verena Rothenbühler

Philippe Bart

Markus Furrer

Romano Cuonz

Hansjakob Achermann

Stefan Jäggi

Ton: Olivier JeanRichard | Originalkomposition und Sounddesign: Oswald Schwander | Titelmusik: Albin Brun | Musik: Guy Klucysek | Montage und Supervision: Mirjam Krakenberger | Musik Clearance: Sara Schär | Produktionsberatung: Peter Guyer, recTV
Idee, Buch, Erzähltext, Kamera, Montage und Produktion: Edwin Beeler | Co-Autorin: Andrea Christina Furrer | Mitarbeit: Thomas Horat und Thomas Besmer | Tonmischung: Jörg Höhne, Studio Mitte | Color Matching: Peter Guyer und Ueli Müller
Grafik: Yvonne Barmet | Produktion: Calypso Film AG | In Koproduktion mit Schweizer Radio und Fernsehen SRF, Urs Augstburger
Mit der Unterstützung von: Bundesamt für Kultur (Succès Cinéma) | Schweizer Radio und Fernsehen SRF (Succès Passage Antenne) | Suissimage | Kanton Luzern | Kanton Schwyz | Kanton Zug | Kanton Solothurn | Kantone Ob- und Nidwalden | Kanton Uri
Stadt Luzern FUKA Fonds | Stadt Zug | Gemeinde Baar | Bezirk Einsiedeln | Bezirk Küssnacht am Rigi | Einwohnergemeinde Sarnen | Gemeinde Slans | Ernst Göhner Stiftung | Albert Koechlin Stiftung | MARKANT Stiftung | Volkart Stiftung
Walter Haefner Stiftung | Stiftung Anne-Marie Schindler | Alice und Walter Bossard Stiftung | Bildhauer Hans von Matt Stiftung | Frau Dr. Annemarie S. Reynolds | Stacy und Markus Wirth (-Hinton) | Gemeinnützige Gesellschaft der Stadt Luzern
Victorinox AG | Mythenstrasse-Verwaltung AG | Plattform Holzplatten & Holzprodukte GmbH | DO Solutions | Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Luzern | Katholische Kirche im Kanton Zürich | Kirche Zug VKKZ | Reformierte Kirche Kanton Zug
Verband der röm.-kath. Kirchengemeinden des Kantons Obwalden KGV | © 2020 Suissimage Calypso Film AG, Edwin Beeler | ISAN 0000-0004-B686-0000-5-0000-0000-M | www.calypsofilm.ch | www.hexenkinder.ch | welcome@calypsofilm.ch



Foto: Barmet, Gfoll, Jermann, Indelicato, Wally, Di Venanzo, Jupp, Zamboni

HEXEN KINDER



Der Film «Hexenkinder» erzählt die Geschichte von zwangsversorgten Heimkindern, die im Namen der Religion gequält, mundtot gemacht und stigmatisiert wurden, aber dank ihrer Widerstandskraft überlebt haben. Gleichzeitig erinnert der Film an das ähnliche Schicksal von Kindern, die im Namen Gottes der Unholderei bezichtigt, gefoltert und zu ihrem angeblichen Seelenheil oft auch hingerichtet wurden.



Was Heimkinder noch vor zwei Generationen an verschiedenen Orten der Schweiz erlebt haben, wie sie bis weit über die Mitte des letzten Jahrhunderts hinaus malträtiert wurden, mit welchen Ängsten und seelischen Verwundungen sie fertig werden mussten, das ist unerhört und geht auf keine Kuhhaut.

Edwin Beeler erzählt diese Geschichten wie immer in seinen Filmen mit grösster Sorgfalt und hohem Respekt, einfühlsam beobachtend, Vertrauen schaffend, Anteil nehmend, doch nie verurteilend. Und er gestaltet zwischen den Schicksalen kleine Oasen, die ausatmen lassen, Ruhe schaffen, auch Hoffnung stiften in die vitale Überlebenskunst schwerstgeprüfter Menschen. Denn trotz allem gelingt es Edwin Beeler, dass sein Dokumentarfilm kein Trauerstück wird. Er lässt Personen sehr authentisch erzählen, wie sie zwar oft noch auf Zeichen der Reue warten, aber doch ohne Verbitterung mit dem fertig geworden sind, was die Lebensgeschichte ihnen angetan hat...

Erwin Koller, früherer Leiter der Sternstunden des Schweizer Fernsehens

Was hat Edwin Beeler mit «Hexenkinder» wieder für einen unmenschlich menschlichen Film auf die Leinwand gezaubert. Seine hochsympathischen Hauptdarsteller, zwei Damen und drei Herren in ihrem besten Alter, müssten heute eigentlich um die 350 Jahre alt sein, denn sie alle verbrachten ihre Kindheit im tiefsten Mittelalter. Genauer gesagt, in christlich geführten Kinderheimen, hier in unserer heilen Schweiz.

Dieser starke und gleichzeitig sehr intime Film ist durchwegs getragen von magischen Landschaften und szenischen Sequenzen von einer authentischen Intensität, von der wir vom Spielfilm nur träumen können. – Ein Film ganz im Sinne von Tolstoi: «Wenn du der Welt universelle Geschichten erzählen willst, erzähle über dein Dorf.»

Fredi Murer, Filmemacher